

VAAM-Fachgruppe Mikrobielle Zellbiologie

Guillotinen-Teilung, Mikrobenjagd und spannende Diskussionen

■ Im Oktober fand in den Räumlichkeiten der Humboldt Universität Berlin das von Marc Erhardt (HU Berlin) und Natalia Tschowri (Universität Hannover) seit langem vorbereitete, aber aufgrund der Pandemie erst jetzt durchführbare *discussion meeting* statt. Erfreulich war die gegenüber früheren Treffen gestiegene Zahl an Teilnehmenden (79 mit 19 internationalen Teilnehmer:innen aus zehn europäischen Ländern, Abb. 1), die neue Erkenntnisse aus dem Bereich der prokaryotischen Zellbiologie austauschten.

27 Vorträge und mehrere Dutzend Posterbeiträge behandelten u.a. niedermolekulare Signalmoleküle (*c*-di-GMP, (p)ppGpp), Zellteilungsvorgänge, Zytoskelett-Proteine und andere subzelluläre Strukturen in verschiedenen Modellorganismen (*E. coli*, *Bacillus subtilis*, *Streptomyces* sp., *Archaea*) ebenso wie Bakteriophagen und neue *super resolution*- und *multi colour*-Mikroskopie-Methoden.

Bemerkenswert waren unter anderem die von Philipp Weber (Universität Wien, AG Bulgheresi) vorgestellten Ergebnisse zum ungewöhnlichen, *guillotine-like* Zellteilungsmechanismus symbiontischer Spezies in Säugetieren aus der Familie der *Neisseriaceae* (*Alysiella filiformis*, *Simonsiella muelleri* und *Conchiformibius steedae*). Diese mehr oder weniger stäbchenförmigen Bakterien besiedeln verschiedene Oberflächen ihrer



Abb. 1: *Discussion meeting* 9.–10.10.2022 in Berlin

Wirte (z. B. auf der Zunge) und sitzen dabei stets aufrecht auf dem Gewebe ihrer Wirte. Die Zellteilung geschieht nicht in der Zellmitte der Längsachse, sondern erfolgt von oben nach unten in der Mitte der Kurzachse, eben *guillotine-like*.

Eine ähnlich hohe Aufmerksamkeit erzielte der Beitrag von Tom Haufschild (AG Jogler, Universität Jena) zur ersten bundesweiten Laien-Mikrobenjagd auf (neue) magnetotaktische Spezies (Abb. 2). Aus der mikroskopischen Untersuchung der nach Jena geschickten „Jagdtrophäen“ konnten bereits Hinweise auf magnetotaktische Spezies mit ungewöhn-

lichem Verhalten im Magnetfeld gefunden werden.

Aufgelockert wurde das wissenschaftliche Programm durch gemeinsame Abendessen im Berliner Stadtzentrum am Sonntag bzw. am Montag im Rahmen einer Bootsfahrt auf der Spree (Abb. 3) entlang der markanten Gebäude des Regierungsviertels.

Das nächste Treffen der FG Mikrobielle Zellbiologie soll im Rahmen der VAAM-(Herbst-)Tagung 2023 in Göttingen als Mini-Symposium stattfinden. ■

Dieter Jendrossek und Martin Thanbichler



Abb. 2: Tom Haufschild (Jena) berichtet über Ergebnisse der ersten bundesweiten Mikrobenjagd nach magnetotaktischen Mikroorganismen



Abb. 3: Angeregte Diskussionen während der abendlichen Bootstour auf der Spree